

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer	A. Gymnasium										B. Vorschule				
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Sa.	
Religion	a) evang.	2		2		2		2	2	3	13	3	3		6
	b) kath.	2		2		2		2	2	3	13	3	3		6
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	6	7 Lesen u. Schreiben	7 Lesen u. Schreiben	20	
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	8	8	65	—	—	—	—	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	—	—	—	—	
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19	—	—	—	—	
Englisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Gesch. u. Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26	2	—	—	2	
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	5	5	5	15	
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	2 Ansch.	2 Ansch.	2 Ansch.	6	
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	—	—	—	—	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	2	—	—	2	
Zeichnen	2 fakult.		2 fak.		2	2	2	2	—	12	—	—	—	—	
Gesang	2 Chorstunden			Ia—VI			—	—	2	2	6	1	1/2	1/2	2
Turnen	3			3			3		3	3	15	1	1/2	1/2	2

2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahr 1899/1900.

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.
1	Dr. Regel, Direktor	Ia	6 Griech.	2 Homer	2 Homer 3 Gesch.										13
2	Prof. Boehmer		2 Religion (ev.)		2 Religion 3 Deutsch 3 Deutsch		2 Religion		2 Religion 2 Nat.	2 Religion 2 Nat.					20
3	Prof. Dr. Weinand		2 Religion (kath.) 2 Hebr.		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	2 Religion	1 Religion		26
4	Prof. Dr. Krick	IIa	2 Franz.	2 Franz.	7 Latein 2 Franz.	3 Franz.			4 Franz.						20
5	Prof. Ahrens	IIb		4 Griech.		7 Latein 6 Griech. 3 Gesch.									20
6	Prof. Dr. Voss	IIIb	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Turnen				2 Deutsch 7 Latein						21
7	Prof. v. Kamptz ^{*)}				4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math.		2 Erdk.					22
8	Meder, Oberlehrer	Ib	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik					2 Nat.	2 Math. 2 Rechn.	2 Nat.				20
9	Dr. Holthöfer, Oberlehrer	IIIa		7 Latein			7 Latein 6 Griech.		2 Gesch.						22
10	Dr. Dehner, Oberlehrer	IV	7 Latein		4 Griech.			3 Gesch.	7 Latein 2 Erdk.						23
11	Dr. Savelsberg, Oberlehrer	V		3 Deutsch			2 Deutsch 3 Gesch.	6 Griech.		8 Latein					22
12	Anthes, wiss. Hilfslehrer	VI					3 Franz.	3 Franz.	3 Deutsch		3 Deutsch 1 Gesch. 8 Latein 2 Erdk.				23
13	Coellen, ^{**)} Cand. prob.				4 Math. 2 Physik	4 Math. ^{*)} 2 Physik ^{*)}	3 Math. 2 Physik ^{*)}	3 Math. ^{*)}		2 Erdk. ^{*)}					22 (13)
14	Oberlehrer Müller, techn. Lehrer		3 Zeichnen 2 Chorgesang		2 Zeichn. 2 Zeichn. 3 Turnen VI—Ia		3 Turnen 2 Zeichn. 2 Zeichn.		2 Gesang 2 Zeichn.	2 Gesang					24
15	Sterzenbach, Vorschullehrer	Vorsch. 1							3 Deutsch 4 Rechn.	4 Rechn.	6 Deutsch 5 Rechnen 2 Erdk. 3 Gesang u. Turnen				26
16	Pourrier, Vorschullehrer	Vorsch. 2							2 Schreib. 2 Turnen	2 Schreib.	1 Religion (kath.) 2 Ansch. 2 Schreib.	2 Religion 7 Lesen u. Schreib. 5 Rechnen 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen			28
17	Clevenhaus, Vorschullehrer	Vorsch. 3							1 Turnen	3 Religion (ev.) 3 Turnen	3 Religion	3 Religion 7 Lesen u. Schreib. 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen			28

^{*)} Den hier angegebenen Unterricht erteilte Professor von Kamptz im Sommerhalbjahr; im Winterhalbjahr war derselbe von Herbst bis Weihnachten beurlaubt; in der Zeit von Neujahr bis Ostern übernahm er den Unterricht in IIa wie im Sommerhalbjahr und 3 Stunden Mathematik in IIIa.

^{**)} Kandidat Coellen erteilte den ganzen hier angegebenen Unterricht in der Zeit von Herbst bis Weihnachten; von da ab übernahm er nur die mit *) bezeichneten Stunden.

Anmerkung. Oberlehrer Dr. Reusch vom hiesigen Realgymnasium übernahm während der Zeit von Pfingsten 1899 bis zum Schlusse des Schuljahrs mit dankenswerter Bereitwilligkeit 4 Stunden Englisch (2 in Ia und Ib, 2 in IIa).

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1899/1900 durchgenommenen Lehrgegenstände.

A. Gymnasium.

Oberprima.

Ordinarius: **Der Direktor.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Professor Boehmer. Kirchengeschichte. Johannesevangelium.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Professor Dr. Weinand. Allgemeine und besondere Sittenlehre. Abschluss der Glaubenslehre: Heiligung und Vollen- dung. Das Wesentliche aus der Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit.

2. **Deutsch.** 3 St. Professor Dr. Voss. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Schiller, Goethe: Gedichte in Auswahl. Shakes- peare, Macbeth. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Wie kommt es, dass die Kultur ihren Weg nach Deutschland durch das Rheinthäl genommen hat?
2. Die Berührungspunkte zu entwickeln, welche „das Eleusische Fest“ und „der Spaziergang“ zeigen.
3. Die Bedeutung des spanischen Erbfolgekrieges für die Staatengestaltung Europas.
4. In den Ocean schiff mit tausend Masten der Jüngling,
Still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis. (Klassenaufsatz.)
5. „Gesang der Geister über den Wassern.“
6. Weshalb giebt Goethe der Phantasie den höchsten Preis?
7. Inhaltsangabe und Erläuterung des Gedichtes: Dauer im Wechsel. (Klassenarbeit.)
8. Zur Reifeprüfung: Die Bedeutung des Mittelmeeres für die Geschichte der Menschheit.

3. **Latein.** 7 St. Oberlehrer Dr. Dehner. Grammatik 2 St. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Bei

Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen.

Prosalektüre. 3 St. Tacitus, Historien 4 und 5, Auswahl. Cicero, 4. Rede gegen Verres. Privatlektüre aus Livius XXIX. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre. 2 St. Horaz' Oden III, IV, Satiren und Episteln mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Der Direktor. Lektüre 5 St. Sophokles, König Ödipus. Demosthenes, olynth. und phil. Reden. Homers Ilias IX—XXIV, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen. Ergänzende Privatlektüre. Grammatik. 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen.

5. **Französisch.** 2 St. Professor Dr. Krick. Mignet, hist. de la révol. franç. Molière, le bourgeois gentilhomme. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. — Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen, abwechselnd als Klassenarbeit und als Hausarbeit. Fortgesetzte Übungen im Sprechen in jeder Stunde.

6. **Hebräisch.** 2 St. Weinand. Das Wichtigste aus der Syntax, nach Vosen-Kaulen. Lektüre: Exod. XVIII ff., Psalm LXX ff.

7. **Englisch.** 2 St. Oberlehrer Dr. Reusch. Lektüre: Marryat, The Three Cutters. Sheridan, The Rivals. Longfellow, The Courtship of Miles Standish. Sprechübungen.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3. St. Voss. Die wichtigsten Begebenheiten vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Im Anschluss an die Lebensbilder des grossen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs II., Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis.

9. **Mathematik.** 4 St. Oberlehrer Meder. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluss der Stereometrie. Wiederholungen und Zusammenfassungen aus den bisher behandelten Gebieten der Mathematik. Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten.

In der schriftlichen Entlassungsprüfung wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. Von der Öffnung einer 152 m tiefen Grube wird ein Körper mit 29 m Anfangsgeschwindigkeit senkrecht in die Höhe geworfen. Wieviel Sekunden später muss man einen andern Körper von derselben Stelle aus fallen lassen, damit beide Körper gleichzeitig den Boden der Grube erreichen? ($g = 9,8 \text{ m.}$)
2. Ein Dreieck ist durch Parallelen zu einer Seite in drei gleiche Teile zu zerlegen.
3. Welche Winkel befriedigen die Gleichung $\operatorname{tg}(x + 45^\circ) + \operatorname{tg}(x - 45^\circ) = 1\frac{1}{2}$?

4. Ein rechtwinkeliges Dreieck mit den Katheten $CA = CB = a$ dreht sich um eine durch C gehende und ausserhalb des Dreiecks liegende Gerade, die mit CA einen Winkel von 30° bildet. Wie gross ist der Inhalt des Umdrehungskörpers?
10. **Physik.** 2 St. Meder. Optik und mathematische Erdkunde.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Meder.

1. **Religion.** Kombiniert mit Ia.
2. **Deutsch.** 3 St. Oberlehrer Dr. Savelsberg. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing in knapper Darstellung. Dramen: Iphigenie. Braut von Messina. Lessings Laokoon mit Auswahl. Proben neuerer Dichter. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Die Macht des Wortes.
 2. Die Vorfabel in Goethes Iphigenie auf Tauris.
 3. Welche Einwirkung hat die Völkerwanderung auf die Germanen gehabt? (Klassenaufsatz.)
 4. Charakteristik der Iphigenie bei Goethe und bei Euripides.
 5. Welche Bedeutung hatten die Feldzüge Cäsars in Gallien?
 6. Wie begründet Schiller die Katastrophe in der Braut von Messina?
 7. Der Kampf um Oberitalien unter Friedrich Barbarossa.
 8. Was berechtigt uns, Europa als einen selbständigen Weltteil zu bezeichnen? (Klassenaufsatz.)
3. **Latein.** 7 St. Oberlehrer Dr. Holthöfer. Grammatik 2 St. Wie in Oberprima. Prosalektüre 3 St. Tacitus' Agricola. Cicero, pro Sestio. Privatlektüre aus Liv. XXVIII. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre 2 St. Horaz' Oden I, II, Epoden, Epist. und Satiren mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen.
4. **Griechisch.** 4 St. Professor Ahrens. Prosalektüre 3 St. Thukydides 6 und 7 mit Auswahl. Plato, Laches. Grammatik 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. — Dichterlektüre 2 St. Der Direktor. Sophokles, Ajas. Homers Ilias I—VIII, Auswahl. Ergänzende Privatlektüre.
5. **Französisch.** 2 St. Krick. Lektüre: Voltaire, Siècle de Louis XIV. Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit. Sprechübungen in jeder Stunde.
6. **Hebräisch.** Kombiniert mit Ia.
7. **Englisch.** 2 St. Reusch. Kombiniert mit Ia.
8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Voss. Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im

Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenhängender vergleichender Gruppierung. Die ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 14. und 15. Jahrhunderts von allgemeineren Gesichtspunkten aus. Geschichtlich-geographische Übersicht der seit 1648 bestehenden Staaten.

9. **Mathematik.** 4 St. Meder. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Grössen. Schwierigere Aufgaben aus der Trigonometrie. 2 St. — Stereometrie. 2 St.

10. **Physik.** 2 St. Meder. Mechanik und Akustik.

Obersekunda.

Ordinarius: **Professor Dr. Krick.**

1. **Religion.** a) für die evangelische Schüler: 2 St. Boehmer. Matthäusevangelium. Ausgewählte Abschnitte aus den Propheten. Wiederholung früherer Pensa. Zusammenstellung der wichtigsten evangelischen Glaubenslehren.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Die Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Die Glaubenslehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösung. Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Grossen.

2. **Deutsch.** 3 St. Boehmer. Das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext, die nordischen Sagen, die germanischen Sagenkreise, die höfische Epik, die höfische Lyrik. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Lesen von Dramen: Wallenstein, Götz. Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt besonders mittelhochdeutscher Dichtungen und gelesener Dramen. 6 häusliche, 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Die gelinde Macht ist gross.
2. Gunther im Nibelungenliede.
3. Rüdigers Ende. (Klassenaufsatz.)
4. Zufrieden bin ich, dass ich nicht zufrieden bin.
5. Gedankengang des Prologs zu Schillers Wallenstein.
6. Wie ist es Schiller gelungen, Wallenstein unsern Herzen näher zu bringen?
7. Wie Götz Weislingen wiedergewann.
8. Götz von Berlichingen, sein Recht und seine Schuld. (Klassenaufsatz.)

3. **Latein.** 7 St. Krick. Grammatik 2 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd mit Klassen- und Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. Prosalektüre 3 St. Livius, XXX, Ausw. Sallust, bell. Ingurth. Cicero, de imp. Cn. Pomp. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichter-

lektüre 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus Vergils Aeneis, lib. VII—XII. Auswendiglernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 4. St. Dehner. Grammatik 1 St. Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizipium, Wiederholungen aus der Formenlehre, Einübung des Gelernten in der Klasse. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. Prosalektüre 3 St. Herodot, Auswahl aus Buch VII—IX. Xenophon, Memorabilien. Auswahl. — Dichterslektüre 2 St. Der Direktor. Homers Odyssee, Auswahl aus Buch VIII—XXIV. Auswendiglernen einzelner Stellen.

5. **Französisch.** 2 St. Krick. Ségur, Napoléon à Moscou. Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Ausgewählte Gedichte. Grammatisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche. Sprechübungen, auf Frage und Antwort beschränkt, in jeder Stunde.

6. **Hebräisch.** 2 St. Weinand. Formenlehre. Schreib- und Leseübungen, die betr. Übungsstücke nach Kaulen-Vosen.

7. **Englisch.** 2 St. Reusch. Grammatik und Lektüre nach Tendering.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Der Direktor. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Hauptereignisse der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus nach Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. Geographische Wiederholungen nach Bedürfnis.

9. **Mathematik.** 4. St. Professor von Kamptz. (Herbst bis Weihnachten Candidat Coellen.) Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen, einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. 2 St. — Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie. 2 St.

10. **Physik.** 2. St. von Kamptz. (Herbst bis Weihnachten Coellen.) Magnetismus, Elektrizität und Wärmelehre.

Untersekunda.

Ordinarius: Professor Ahrens.

1. **Religion.** Kombiniert mit IIa.

2. **Deutsch.** 3. St. Boehmer. Lektüre von Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Jungfrau von Orleans“. Auswendiglernen neuer, Wiederholung früher gelernter Gedichte. Übungen im Vortrag. Monatlich ein Aufsatz.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

IIb 1. Schillers Kranich des Ibycus und der Gang nach dem Eisenhammer, ein Vergleich.

2. Just und Paul Werner.

3. Minnas Streich gegen Tellheim.

4. Der Zwiespalt zwischen Vater und Sohn in Goethes Hermann und Dorothea.
5. Johanna in der Heimat.
6. Wie vollzog sich die Versöhnung zwischen Karl VII und dem Herzoge von Burgund?
7. Welche Ähnlichkeiten zeigen sich zwischen Schillers Cassandra und dem Monologe der Jungfrau von Orleans im IV. Akte?
8. Was die Löwenwirtin von ihrer Verlobung erzählt. (Prüfungsarbeit).
3. **Latein.** 7 St. Ahrens. Cicero, pro Deiotaro, pro Ligario, Livius XXI. Vergil Buch 1 und 2 mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Grammatik 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen. Alle 8 Tage eine kurze Übersetzung in das Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. Alle 6 Wochen statt dieser eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.
4. **Griechisch.** 6 St. Ahrens. Prosalektüre 2 St. Xenophons Anabasis III und IV, ausgewählte Abschnitte der Hellenika. — Dichterlektüre 2 St. Homers Odyssee, Buch I—X, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. — Grammatik 2 St. Syntax des Namens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische (Extemporale oder Hausarbeit).
5. **Französisch.** 3 St. Krick. Lehre vom Indicativ und Subjonctif, vom Infinitiv mit und ohne Präposition, vom Partic. présent und passé. Syntax des Artikels, des Adjectivs und Adverbiums. Die schwierigeren Pronominia. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschlusse an die Lektüre. Lektüre: Erkm. Chatr., Waterloo. Gedichte.
6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Ahrens. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde.
7. **Mathematik.** 4. C. von Kamptz (W. Coellen.) Gleichungen ersten Grades und leichtere quadratische mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. 2 St. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Flächenberechnung. Berechnung des Kreisumfangs und Inhalts. Definition der trigonometrischen Funktionen von spitzen Winkeln. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. 2 St.
8. **Physik.** 2 St. von Kamptz (W. Coellen.) Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Magnetismus, Elektrizität, Chemische Erscheinungen, Akustik und Optik.

Obertertia.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Holthöfer.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das Reich Gottes im A. Testamente auf Grund der Lektüre entsprechender Abschnitte. Wiederholung des Katechismusstoffes; Kirchenlieder. Kirchenjahr und Ordnung des Gottesdienstes.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 2. und 3. Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Erklärung des Kirchenjahres. Liturgie der hl. Messe, der Sakramente und Sakramentalien. Ergänzung und Wiederholung aus der biblischen Geschichte des A. Testaments, mit besonderer Hervorhebung seines vorbildlichen Charakters. Erklärung und Einübung der gebräuchlichsten Kirchenhymnen.

2. **Deutsch.** 2 St. Savelsberg. Lektüre aus Linnig II. Lyrisches und Dramatisches (insbesondere Schillers „Glocke“ und „Wilhelm Tell“). Erklären und Auswendiglernen besonders Schillerscher Gedichte. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Übungen in freier mündlicher Reproduktion des Gelesenen. Anleitung zum Disponieren. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. **Latein.** 7 St. Holthöfer. Grammatik 3 St. Syntax des Verbums. Wiederholung und Erweiterung nach Ellendt-Seyffert. Übersetzung aus Ostermanns-Müllers Übungsbuch für Tertia, wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. — Lektüre 4 St. Caesar, de bello Gallico V, VI und VII teilw. Ovid, Metamorphosen, Auswahl, nach Sedlmayers Ausgabe.

4. **Griechisch.** 6 St. Holthöfer. Grammatik S. 3, W. 2 St. Verba in μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba, Präpositionen, Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi, Teil II. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit, Wörterlernen wie in IIIb. Lektüre bis Pfingsten nach dem Lesebuche, von da an Xenophons Anabasis, B. I und II. Anleitung zur Vorbereitung. S. 3, W. 4 St.

5. **Französisch.** 3 St. wiss. Hilfslehrer Anthes. Syntaktische Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Sprechübungen, Memorieren von Phrasen und Vokabeln. Lektüre: Souvestre, An coin du feu. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Savelsberg. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der phys. Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien.

7. **Mathematik.** 3 St. von Kamptz. (Herbst bis Weihnachten Coellen). Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. S. 1, W. 2 St. — Die Kreislehre, II. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren, Flächenberechnungen. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. S. 2, W. 1 St.

8. **Naturbeschreibung und Physik.** 2 St. von Kamptz. (W. Coellen). Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre.

Untertertia.

Ordinarius: **Professor Dr. Voss.**

1. **Religion.** Kombiniert mit IIIa.
2. **Deutsch.** 2 St. Voss. Lektüre aus Linnig II. Übungen in freier mündlicher Reproduktion des Gelesenen. Anleitung zum Disponieren. Erklären und Auswendiglernen Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Belehrungen über die poetischen Formen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
3. **Latein.** 7 St. Voss. Grammatik 3 St. Wiederholung der Kasuslehre. Syntax des Verbums nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermanns-Müllers Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder eine Hausarbeit. — Lektüre 4 St. Caesar, de bello Gallico I, II, III, IV mit Auswahl.
4. **Griechisch.** 6 St. Savelsberg. Regelmässige Formenlehre. Wörterlernen im Anschluss an das Gelesene, ebenso einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi I. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit. Lektüre nach dem Übungsbuch.
5. **Französisch.** 3 St. Anthes. Formenlehre, besonders unregelmässige Verben. Sprechübungen. Lektüre: Lesestücke aus dem Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit.
6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Dehner. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien.
7. **Mathematik.** 3 St. von Kamptz (W. Coellen). Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. 1 St. Die Lehre von den Parallelogrammen. Die Kreislehre, I. Teil: Gerade und Winkel am Kreise. 2 St.
8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Quarta.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Dehner.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte. Katechismus: Wiederholung der zehn Gebote und des christlichen Glaubensbekenntnisses. Erklären und Einprägen des dritten Hauptstückes. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Auswendiglernen von vier ferneren.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 1. Hauptstück vom Glauben. Abschluss der biblischen Geschichte des N. Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der Geschichte des neuen Bundes, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. Erklärung und Einprägung einzelner Kirchenlieder.

2. **Deutsch.** 3 St. Anthes. Lesen und Wiedererzählen von Gedichten und Prosastücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten, besonders erzählenden Inhalts. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse abwechselnd mit schriftlichem freiem Nacherzählen des in der Klasse Gehörten.

3. **Latein.** 7 St. Dehner. Grammatik S. 4, W. 3 St. Wiederholung der Formenlehre, die Hauptregeln der Kasuslehre, einzelnes aus der Syntax des Verbums nach Ellendt-Seyffert. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann-Müller; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre; dazu in jedem halben Jahre 3 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. — Lektüre: Cornelius Nepos, Auswahl; im Anschluss daran weitere stilistische Einzelheiten, wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen gelernt. S. 3, W. 4 St.

4. **Französisch.** 4 St. Krick. Die regelmässige Formenlehre, Lektüre kleinerer Stücke in Prosa und Poesie. Sprechübungen. Jede zweite Woche eine Klassenarbeit, bisweilen ein Exercitium.

5. **Geschichte.** 2 St. Holthöfer. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreihe. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Notwendigste über die asiatischen Kulturvölker.

6. **Erdkunde.** 2 St. Dehner. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder.

7. **Mathematik.** 4 St. Meder. Dezimalrechnung. Zusammengesetzte Regel de Tri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. 2 St.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Überblick über die Wirbeltiere. Niedere Tiere, besonders Insekten.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Savelsberg.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Biblische Geschichte des N. Testaments. Katechismus: Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Erklären und Auswendiglernen des christlichen Glaubensbekennt-

nisses mit Luthers Erklärung. Erklären und Auswendiglernen von 4 weiteren Kirchenliedern und Wiederholung der in Sexta gelernten.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Katechismus: das 2. und 3. Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des N. Testamentes bis zur Auferstehung Jesu.

2. **Deutsch.** 2 St. Vorschullehrer Sterzenbach. Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. Orthographische Diktate. Interpunktionsübungen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze.

3. **Latein.** 8 St. Savelsberg. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia und Einübung der unregelmässigen Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen wie in IV. Einige notwendige stilistische Anweisungen. Syntaktische Regeln nach Bedürfnis. Wöchentlich eine Klassenarbeit, ausserdem entweder eine Hausarbeit oder häusliche Reinschrift.

4. **Erdkunde und Geschichte.** 3 St. Erdkunde 2 St. von Kamptz (W. Coellen). Physikalische und politische Erdkunde von Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Geschichte 1 St. Sterzenbach. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Teilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache Aufgaben der Regel de Tri.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

Sexta.

Ordinarius: **Kommissarischer Lehrer Anthes.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Vorschullehrer Clevenhaus. Biblische Geschichte des A. Testamentes nach Römheld. Wiederholung der an die Festtage sich knüpfenden Geschichten des N. Testamentes. Erklären und Auswendiglernen der 10 Gebote mit Luthers Erklärung. Einfache Worterklärung der Glaubensartikel und des Gebetes des Herrn ohne Luthers Erklärung. Auswendiglernen von Katechismussprüchen und 4 Kirchenliedern.

b) für die katholischen Schüler: 3 St. Weinand. Katechismus: das 1. Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichte des A. Testamentes. Dazu im Anschluss an den Vorschulunterricht kurze Wiederholung des Beichtunterrichts, sowie eine kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen.

2. **Deutsch.** 3 St. Anthes. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes.

Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Auswendiglernen von Gedichten. Orthographische Diktate.

3. **Latein.** 8 St. Anthes. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übungen und Übersetzungen und Rückübersetzungen in der Klasse. Lernen von Vokabeln. Elementare syntaktische Regeln. Einige Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich ein Extemporale, gegen Schluss des Jahres auch Exercitien.

4. **Erdkunde.** 2 St. Anthes. Grundbegriffe der physischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten. Genauere Bekanntschaft mit der engeren Heimat. — Geschichte 1 St. Anthes. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis auf Karl den Grossen.

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen. Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maasse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel.

B. Vorschule.

1. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Sterzenbach.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Auswendiglernen von Liederversen und Sprüchen im Anschluss an die behandelten Geschichten. Das 1. und 2. Hauptstück ohne die Erklärung.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. 1 St. Pourrier. Das Wichtigste von den hl. Sakramenten. Dann die Lehre vom Buss sakramente zur Vorbereitung auf die Beichte. Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testaments.

2. **Deutsch.** 5 St. Sterzenbach. Lesen aus Engelen und Fechner B. II. Auswendiglernen von Gedichten. Das Hauptsächlichste von den Redeteilen. Orthographische Übungen.

3. **Rechnen.** 5 St. Sterzenbach. Die Grundrechnungen in unbenannten ganzen Zahlen.

4. **Heimatkunde.** 2 St. Sterzenbach. Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz. Deutschland.

5. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Pourrier. Erweiterung des Pensums der II. Klasse.

6. **Schreiben.** 2 St. Pourrier. Die deutsche und lateinische Schreibschrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben.

7. **Gesang.** $\frac{2}{2}$ St. }
8. **Turnen.** $\frac{2}{2}$ St. } Sterzenbach.

2. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Pourrier.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem A. und N. Testamente, leichtere Bibelsprüche, Gebete und Liederverse.

b) für die katholischen Schüler: 1 St. Weinand. 2 St. Pourrier. Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testamentes. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung und Einprägung kleinerer Gebete.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Pourrier. Ausgewählte Stücke aus Engeliens und Fechners I. Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen schwierigerer Wörter. Konsonanthäufung, Dehnung und Schärfung. Diktate. Die ersten Kenntnisse von den Begriffswörtern.

3. **Rechnen.** 5 St. Pourrier. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—100. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 nach Richter und Grönings I und II. Addition, Subtraktion und Multiplikation in diesem Zahlenkreis.

4. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Pourrier. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

5. **Gesang.** $\frac{1}{2}$ St. }
6. **Turnen.** $\frac{1}{2}$ St. } Pourrier.

3. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Clevenhaus.**

1. **Religion.** Kombiniert mit Klasse II.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Clevenhaus. Lesen und Schreiben nach Büschers Fibel, Teil I. Ausgewählte Lesestücke aus Büschers Fibel II. Übung im Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen leichter Wörter in Silben, Laute und Buchstaben.

3. **Rechnen.** 5 St. Clevenhaus. Der Zahlenkreis von 1—100. Addition und Subtraktion in diesem Zahlenkreise nach Richter und Grönings I.

4. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Clevenhaus. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

5. **Gesang.** $\frac{1}{2}$ St. }
6. **Turnen.** $\frac{1}{2}$ St. } Clevenhaus.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer: 272 Schüler, im Winter 261 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 28, im W.: 28	im S.: 1, im W.: 2
Aus andern Gründen:	im S.: 4, im W.: —	im S.: —, im W.: —
Zusammen	im S.: 32, im W.: 28	im S.: 1, im W.: 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S.: 11,7%, im W.: 10,7%	im S.: 0,4% im W.: 0,8%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 31, zur grössten 74 Schüler. Die Vorschüler turnten klassenweise je $\frac{1}{2}$ Stunde bzw. $\frac{2}{2}$ St. wöchentlich.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der Professor Dr. Voss (Abt. 1, umfassend Prima und Obersekunda), der Oberlehrer Müller (Abt. 2, umfassend Untersekunda und Obertertia; Abt. 3, umfassend Untertertia und Quarta), der Vorschullehrer Pourrier (Abt. 4, umfassend Quinta, 2 St.) und der Vorschullehrer Clevenhaus (Abt. 4, 1 St., und Abt. 5, umfassend Sexta). Mit der Anstalt steht eine gut ausgestattete Turnhalle in unmittelbarer Verbindung; ebenso besitzt dieselbe einen geräumigen Schulhof, auf dem bei günstiger Witterung geturnt wird und Bewegungsspiele stattfinden; Turnhalle und Schulhof stehen lediglich der Anstalt zur Verfügung. Bewegungsspiele traten, so oft es die Witterung gestattete, in den Turnstunden an Stelle der Freiübungen. Unter den Schülern der oberen Klassen besteht ausserdem ein Verein, der wöchentlich 1 mal Bewegungsspiele verschiedener Art auf einem ehemaligen Kasernenplatze übt.

Im Sommer waren 116 Schüler der Anstalt Freischwimmer (also 42,6%). 27 erlernten das Schwimmen (also 9,9%).

b) Gesang.

Kombin. Ia—VI 2 St. Ausserdem V und VI je 2 St. Müller.

c) Zeichnen.

Kombin. Ia—IIa 2 St. IIb 2 St. Ausserdem IIIa, IIIb, IV, V je 2 St. Müller.

d) Schreiben.

V 2 St. Pourrier. VI 2 St. Pourrier.

Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

- Religion:** a) für evang. Schüler: Evangel. Katechismus } für alle Klassen.
Neues evang. Gesangbuch }
Römheld, Bibl. Geschichte (Vorsch. 1, 2, VI).
Fauth, Handbuch der evang. Religionslehre (IIb—Ia).
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für evang. Schulen (V—IIIa).
- b) für kathol. Schüler: Stelzmann-Cohen, Gebet- und Gesangbuch für alle Klassen.
Bibl. Geschichte für kathol. Volksschulen (Vorsch. 1—IIIa).
Diözesankatechismus, grosser, für die Gymnasialklassen (VI—IIIa); kleiner, für die Vorschule (1—3).
Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion (IIa—Ia).
Dreher, kleine katholische Apologetik (IIb).
- Deutsch.** Büscher, Schreiblesefibel (Vorsch. 3).
Büscher, Fibel II (Vorsch. 3 u. 2).
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (Vorsch. 1—Ia).
Engelien u. Fechner, Deutsches Lesebuch, Ausg. B. I (Vorsch. 2).
Dasselbe, Ausg. B. II (Vorsch. 1).
Linnig, Les. I (VI—IV).
Linnig, Les. II (IIIb u. IIIa).
Worbs, Lesebuch (IIb—Ia).
- Latein.** Müller, Lateinische Grammatik (IIIb.) Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik (IIIa—Ia).
Übungsbücher von Ostermann-Müller (VI—IIIa).
- Griechisch.** Kaegi, Griechische Schulgrammatik (IIIb—Ia).
Kaegi, Griechisches Übungsbuch I (IIIb).
Kaegi, Griechisches Übungsbuch II (IIIa u. IIb).
- Französisch.** Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Sprachlehre (IIIa—Ia).
Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Elementarbuch, Ausg. B. (IV u. IIIb).
Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Übungsbuch, Ausg. B. (IIIa—Ia).
- Englisch.** Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache (IIa—Ia).
- Hebräisch.** Vosen-Kaulen, Anleit. (IIa—Ia).
Hebräische Bibel (Ia u. Ib).

- Geschichte.** Pütz, Geschichte des Altertums für mittlere Klassen (IV).
Pütz, Deutsche Geschichte für mittlere Klassen (IIIb u. IIIa).
Stein, Handbuch der Geschichte, neuere Zeit (Ia u. IIb).
Stein, Handbuch der Geschichte, Altertum (IIa).
Stein, Handbuch der Geschichte, mittlere Geschichte (Ib).
Kanon von Geschichtszahlen (IV—Ia).
- Erdkunde.** Daniel, Leitfaden (VI—Ia).
- Rechnen u.** Richter und Grönings, Rechenbuch I (Vorsch. 3, 2).
- Mathematik.** Richter und Grönings, Rechenbuch II (Vorsch. 2 u. 1).
Schellen, Rechenbuch (VI—IV).
Boyman, Planimetrie (IV—IIa).
Boyman, Lehrbuch der Trigonometrie und Stereometrie (IIa—Ia).
Heis, Algebra (IIIb—Ia).
Greve, 5 stell. logarithm. u. trigonometr. Tafeln (IIb—Ia).
- Physik.** Pünig, Grundzüge der Physik für mittlere Klassen (IIIa u. IIb).
Pünig, Lehrbuch der Physik für obere Klassen (IIa-Ia).
- Naturbeschr.** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie u. Botanik (VI—IIIa).
- Gesang.** Damm, Liedersammlung (VI—V).
Kremers, Auswahl für gemischten Chor, Heft 2.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Vom 11. April 99. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 8 Exemplare des von Büxenstein herausgegebenen Werkes „Unser Kaiser“ zur Verteilung an fleissige und befähigte Schüler übersandt.¹⁾
2. Vom 6. Mai 99. Die Broschüre von Liliencron, „Die deutsche Marine“, wird der Bibliothek als Geschenk überwiesen.
3. Vom 22. Juli 99. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 6 Exemplare der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs“ zur Verteilung an würdige evangelische Schüler übersandt.²⁾
4. Vom 5. August 99. Mitt. d. min. Verf. v. 24. Juli 99: Des 28. Aug. d. Js. als 150jährigen Geburtstages Goethes ist in passender Weise bei Beginn des Unterrichts nach den Herbstferien zu gedenken.

¹⁾ Das Buch erhielten: Alfred Messow (Ib), Paul Philip (IIa), Richard Offermann (IIb), Hans Peltzer (IIb), Felix Jellinek (IIIa), Herbert Suermondt (IIIa), Andreas Knack (IIIb), Albrecht Renner (IIIb).

²⁾ Das Buch erhielten: Die Oberprimaner Arnold Bergmann, Hans Günther, Wilhelm Schulz, Friedrich Witzel; die Obersekundaner Georg Regel und Karl Spandau.

5. Vom 4. Oktober 99. Im Auftrage des Herrn Ministers wird 1 Exemplar des von Büxenstein herausgegebenen Werkes „Unser Kaiser“ als Schüler-Prämie überwiesen.¹⁾

6. Vom 16. Dezember 99. Mitt. d. min. Verf. v. 13. Dez. 99: S. Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 11. d. Mts. zu bestimmen geruht, dass der am 1. Januar 1900 bevorstehende Jahrhundertwechsel durch eine Schulfeier am Schlusse des Unterrichts vor den Weihnachtsferien feierlich begangen werde.

7. Vom 9. Januar 1900. Im Auftrage des Herrn Ministers wird 1 Exemplar des Werkes von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ übersandt als Schüler-Prämie zum 27. Januar 1900.²⁾

III. Chronik.

Der Unterricht begann am Donnerstag, den 13. April, nachdem am 11. und 12. April die Aufnahme und Aufnahmeprüfungen neuer Schüler stattgefunden hatten.

Die durch das Ausscheiden des Oberlehrers Dr. Schjerning am 1. April erledigte Oberlehrerstelle wurde bei Beginn des Schuljahres neu besetzt durch Berufung des Professors von Kamptz vom Königlichen Gymnasium zu Rinteln a/Weser. Da der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Hummel zum 1. April als Oberlehrer an das Gymnasium zu Crefeld berufen wurde, trat an seine Stelle der Kandidat des höhern Schulamts Anthes. Für das Winterhalbjahr wurde der Kandidat des höhern Schulamts Coellen der Anstalt zur Ableistung des Probejahrs und zur Vertretung des Professors von Kamptz (s. u.) überwiesen.

Die Pfingstferien dauerten vom 19. bis 25. Mai.

Vom 25. bis 27. Mai nahm der Direktor an der Direktorenkonferenz in Bonn Teil.

Vom 5. bis 8. Mai, sowie am 12. und 13. Mai war der Professor Dr. Krick als Geschworener einberufen.

Am 14. Mai wurden 12 Schüler der Anstalt von ihrem Religionslehrer Professor Dr. Weinand zur ersten heiligen Kommunion geführt.

Am 12. Juli machten die Gymnasialklassen unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge in die Umgegend Aachens.

¹⁾ Das Buch erhielt der Quartaner Max Strauss.

²⁾ Das Buch erhielt der Abiturient Arnold Bergmann.

Die schriftliche Abschlussprüfung fiel in die Zeit vom 21. bis 27. Juli; nach dem Ergebnis derselben und der Schulleistungen der Prüflinge war eine mündliche Prüfung nicht erforderlich.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis zum 20. September.

Der am 1. Januar 1900 bevorstehende Jahrhundertwechsel wurde am 20. Dezember in der Aula durch Ansprache des Direktors und Gesang der Schüler feierlich begangen.

Die Weihnachtsferien erstreckten sich über die Zeit vom 20. Dezember bis 4. Januar 1900.

Am 26. Januar wurde in der Aula des Gymnasiums eine öffentliche Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltet, bei welcher nach musikalischen Vorträgen und Deklamationen der Schüler der Professor Dr. Voss die Festrede hielt.

Die schriftliche Reifeprüfung fiel in die Zeit vom 15. bis 20. Januar, die schriftliche Abschlussprüfung in die Zeit vom 24. Februar bis 5. März 1900.

Die mündliche Reifeprüfung wurde am 8. März unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Deiters abgehalten. Das Zeugnis der Reife wurde allen 17 Oberprimanern zuerkannt.

Die mündliche Abschlussprüfung fand am 23. März unter dem Vorsitze des Direktors statt.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war nur im allgemeinen befriedigend zu nennen. Der Professor von Kamptz musste wegen Nervosität vom 22. September bis Weihnachten ganz beurlaubt werden; von Neujahr bis zum Schlusse des Schuljahrs konnte er nur einen Teil seines Unterrichtes übernehmen. Mit seiner Vertretung wurde der Kandidat Coellen beauftragt. — Professor Dr. Voss war im Monat Februar und März 14 Tage durch Krankheit behindert. Ausserdem wurden durch rasch vorübergehende Erkrankung einzelner Lehrer nur unerhebliche Störungen des Unterrichtes veranlasst. —

Unter den Schülern der Vorklassen kamen bei Beginn des Schuljahrs zahlreiche Erkrankungen an Masern vor, wodurch der Unterricht empfindlich gestört wurde. Am Schlusse des Schuljahres erkrankten viele Schüler aller Klassen an Influenza.

IV. Statistisches.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1899/1900.

	Gymnasium.										Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	11	22	21	31	24	25	40	45	38	257	34	46	33	113
2. Abgang [bis] zum Schluss des Schuljahres	11	2	4	7	1	4	4	3	4	40	1	3	3	7
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899	17	14	18	18	16	30	38	30	32	213	41	29	—	70
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899	—	—	9	1	—	2	1	2	8	23	3	8	34	45
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1899/1900	17	17	30	25	21	37	45	36	44	272	45	39	35	119
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1	1	2	4
6. Abgang im Sommersemester	—	1	3	4	—	2	3	2	2	17	1	3	1	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	2	—	2	4	—	—	4	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	17	17	27	21	21	36	44	34	44	261	45	41	36	122
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	2	—	—	2	—	4	—	3	1	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	2	2	1	6	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1900	17	17	27	20	23	36	42	34	43	259	45	43	37	125
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900.	19,5	19,0	17,8	16,4	15,5	14,3	12,7	11,6	10,5	—	9,5	8,4	7,2	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.							Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1899/1900.	118	132	—	22	219	45	8	50	57	—	12	108	8	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	112	128	—	21	210	41	10	49	60	—	13	111	8	3
3. Am 1. Februar 1900	112	126	—	21	209	40	10	52	60	—	13	114	8	3

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1899: 24 Schüler, Herbst 1899: 3 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 8.

C. Nachweisung der Abiturienten.

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Des Vaters		Jahre		Berufsart.
				Stand.	Wohnort.	auf dem Gymnasium.	in Prima.	
Arnold Bergmann	Vorweiden	24. Febr. 82	ev.	Pfarrer	Vorweiden	4	2	Maschinenbau-fach
Hermann Bohle	Aachen	8. Nov. 78	ev.	Eisenbahn-direktor	Aachen	11	3	Litteratur und Geschichte
Heinrich Euler	Geilenkirchen	13. Mai 79	ev.	Stations-vorsteher	Aachen	8	2	Baufach.
Hans Führer	Aachen	19. Febr. 81	kath.	Direktor d. Aach.-Leipz. F.-V.-G.	Aachen	10	2	Rechtswissen-schaft.
Hans Günther	Aachen	2. Okt. 82	ev.	Lederfabrik.	Aachen	9	2	Rechtswissen-schaft.
Wilhelm Heymanns	Aachen	20. Jan. 81	kath.	Kaufmann	Aachen	10	2	Rechtswissen-schaft.
Karl Liedgens	Aachen	9. Juli 80	kath.	Sparkassen-beamter	Aachen	10	2	Heeresdienst.
Paul Mayer	Aachen-Burtscheid	24. März 82	ev.	Rentner	Aachen-Burtscheid	9	2	Rechtswissen-schaft.
Georg Meyer	Arnsberg	4. Aug. 81	ev.	Postdirektor	Aachen	4 $\frac{1}{4}$	2	Marinebau-fach.
Friedrich Neuerbourg	Aachen-Burtscheid	2. Aug. 80	kath.	Kaufmann	Aachen	3	2	Heeresdienst.
Wilhelm Schulz	Zwickau	10. Aug. 80	ev.	Prof. a. d. Techn. Hoch-schule	Aachen	11	2	Bergfach.
Friedrich Spandau	Aachen	18. Sept. 80	ev.	Vollziehungs-beamter	Aachen	9	2	Neuere Philologie.
Ernst Süskind	Aachen	24. Jan. 80	isr.	Rentner	Aachen	11	3	Medizin.
Gustav Süskind	Aachen	24. Jan. 81	isr.	Rentner	Aachen	10	2	Rechtswissen-schaft.
Wilhelm Wehn	Elberfeld	18. Febr. 78	kath.	Eisenbahn-betriebskas-senrendant	Aachen	3	2	Theologie.
Friedrich Witzel	Köln-Ehrenfeld	28. Jan. 81	ev.	Zahlmeister	Aachen	5	2	Theologie.
Josef Zander	Kinzweiler	20. März 78	kath.	Landwirt	Kinzweiler	4	3	Verwaltungs-fach.

V. Sammlungen.

A. Die Bibliothek.

1. *Lehrerbibliothek, Lehrmittel, Bildwerke.*

a) Es ist angekauft worden: Zeitschriften: Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung. — Statistisches Jahrbuch f. höhere Schulen (Mushacke). — Rethwisch, Jahresberichte ü. d. höhere Schulwesen. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft f. deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte. — Zarncke, Lit. Centralblatt. — Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Ilberg u. Richter, Neue Jahrbücher f. d. klassische Altertum u. f. Pädagogik. — Herrig, Archiv f. d. Studium d. neueren Sprachen. — Zeitschrift f. kath. Theologie. (Innsbruck). — Fauth u. Köster, Zeitschrift f. d. ev. Religionsunterricht. — Hoffmann, Zeitschrift f. d. math. u. naturw. Unterricht. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Hettner, Geogr. Zeitschrift. — Holzmüller, Zeitschrift f. laiteinlose höhere Schulen. —

Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Forts. — Büchmann, Geflügelte Worte. — Schmid, Encyclopädie des gesamten Erziehungs- u. Unterrichtswesens. — Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. — Matthias, Wie werden wir Kinder des Glücks? — Kretschmar, Preussisches Schulrecht. — Hartmann, Beiträge zur Erziehung der deutschen Jugend. — Cramer, Über d. ausserhalb der Schule liegenden Ursachen der Nervosität der Kinder. — Huther, Die psychologische Grundlage des Unterrichts. — Bürgerliches Gesetzbuch f. d. deutsche Reich. — Schoenen, Die Kölnischen Studienstiftungen. — Adressbuch von Aachen 1900. — Godefroy, Histoire de la littérature française. — Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung aus den Quellen. — J. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertums-Wissenschaft, 2. Teil. — Breusing, Die Nautik der Alten. — Ullrich, Deutsche Musteraufsätze. — Rein, Anschauungstafel zu Schillers Wilhelm Tell. — Becker, Charicles. — Cantor, Politische Arithmetik. — Schuster, Geom. Aufgaben. — Dressel, Lehrbuch der Physik. — Föppl, Einführung in die Maxwell'sche Theorie der Elektrizität. — Ebert, Magnetische Kraftfelder. — Müller-Erbach, Physikalische Aufgaben. — Richter, Anorganische Chemie. — Bräuer, Aufgaben aus der Chemie. — Weiss, Bilderatlas der Sternwelt. — Tyndall, Fragmente aus den Naturwissenschaften. — Marshall, Bilder-Atlas zur Zoologie. — Kronfeld, Bilder-Atlas zur Pflanzengeographie. — Schmeil, Lehrbuch der Zoologie. — Söhns, Unsere Pflanzen. — Rhode, Psyche. — Kralik, Sokrates. — Wundt, Vorlesungen über die Menschen- u. Tierseele. — Reinecke, Die Welt als That. — Wolff, Grundriss der preussisch-deutschen sozialpolitischen u. Volkswirtschafts-Geschichte. — Koser, Friedrich der Grosse,

2. Bd. — Gritzner, Stammbaum des preuss. Königshauses. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. 2. Bd. — Jahnke, Fürst Bismarck. — Dronke, Die Eifel. — Geistbeck, Bilder-Atlas zur Geographie. — Wandkarten: Gaebler: Preussen, Aachen u. Balkanhalbinsel; Kiepert, Scandinavien; Baldamus, Karte zur deutschen Geschichte des 18. Jhdts.; Fabricius, die Rheinprovinz i. J. 1789; Sütterlin, Plan von Paris. — Seemanns Wandbilder, Meisterwerke der bildenden Kunst, No. 91—110. — Warnecke, Erläuterungen zu Seemanns Wandbildern, 2. Teil. — Weishaupt, Das Ganze des Linearzeichnens, 2. Abt. — Blechmodelle f. Freihandzeichnen. — Gerlach, Blumen und Pflanzen zur Verwendung f. d. Zeichenunterricht. — Gut, Leitfaden f. d. Freihandzeichnenunterricht. — 6 schmiedeeiserne Modelle f. d. Zeichenunterricht. — Hecht, Orchester-Album, 3. Heft. — Scharbach, Die Hochzeit des Figaro, Klavierauszug u. 4 Stimmen f. Streichquartett. — Nössler, Des Rheinstroms Schirmherr, 2 Partituren u. 70 Stimmen. — Epitome ex editione typica Gradualis Romani, 7 Stück. — Buley u. Vogt, Handbuch für Vorturner. — Euler, Encyclopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen: 13. Pommern, 11. Posen, 15. Preussen, 8. Sachsen, 24. Westphalen.

b) Es ist geschenkt worden: Vom Königl. Ministerium: Miller, Mappae mundi, die ältesten Weltkarten. — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 1. Jahrgang; v. Schenkendorf u. Schmidt, Jahrbuch f. Volks- u. Jugendspiele, 8. Jahrgang; Verhandlungen der 7. Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz. — Von Herrn Bibliothekar Peppermüller: Dritter Nachtrag-Katalog der Bibliothek der Kgl. Technischen Hochschule zu Aachen. — Von Herrn Oberlehrer H. J. Müller: 21 Tafeln für den Zeichenunterricht (aus der Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer). — Von Herrn Professor Dr. Binz aus Bonn: dessen Schrift: Doktor Johann Weyer, ein rheinischer Arzt, der erste Bekämpfer des Hexenwesens. — Von der Buchhandlung Fock in Leipzig: Catalogus dissertationum philologicarum classicarum nebst 1. Supplement. — Von Herrn Dr. Schuster: Thudichum, Femgericht u. Inquisition. — Von Herrn Dr. Savelsberg: Diercke u. Gaebler, Schulatlas.

Für diese Schenkungen sowie die unten erwähnten wird im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

2. Schülerbibliothek.

a) Es ist angekauft worden: Schillers Werke. — Lenaus Werke. — Klaus Groth, Quickborn. — Willibald Alexis: Der Werwolf, Der falsche Wolfdemar, Die Hosen des Herrn v. Bredow. — Dickens: David Copperfield, Oliver Twist, Die Pickwickier, Nicolas Nickleby. — Tasso, Befreites Jerusalem. — Ohorn, Deutsches Dichterbuch. — Bruinier, Das deutsche Volkslied. — Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse. — Nettelbeck, Eine Lebensbeschreibung von

ihm selbst aufgezeichnet. — Roth, Um des Reiches Krone. — De Méville, Um die Erde mit S. M. S. Leipzig. — Becker, Auf der Wildbahn. — Tanera, Der Freiwillige des „Iltis“. — Lindenberg, Fritz Vogelsang. — Deckert, Cuba. — v. Zwiedineck-Südenhorst, Venedig. — v. Soden, Palästina u. s. Geschichte. — Borinski, Das Theater; sein Wesen, s. Geschichte, s. Meister. — Hachtmann, Olympia u. s. Festspiele. — Pappritz, Marius u. Sulla. — Hachtmann, Pergamon. — Nelson, Schliemann u. s. homerische Welt. — Lange, Xenophon. — Aeschylos, Agamemnon, Das Opfer am Grabe, Die Versöhnung, übersetzt von v. Wilamowitz-Moellendorff. — Koepf, Alexander der Grosse. — Günther, Kepler u. Galilei. — Fleischer, Mozart. — Reichard, Stanley. — Franke, Die Brüder Grimm. — Tambült, Die Wiedertäufer. — Albers, Lebensbilder aus der deutschen Götter- u. Heldensage. — Buchner, 8 Vorträge aus der Gesundheitslehre. — Blochmann, Luft, Wasser, Licht u. Wärme. — Grunmach, Die physikalischen Erscheinungen u. Kräfte. — Wenzel, Die Grundlehren der Elektrizität. — Richarz, Neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Elektrizität. — Geigenmüller, Die Mechanik. — Lassar-Cohn, Einführung in die Chemie. — Willkomm, Die Wunder des Mikroskops. — Schoedler, Das Buch der Natur, 2. Teil. — Plüss: Unsere Bäume u. Sträucher, Unsere Beerengewächse, Unsere Getreidearten u. Feldfrüchte. — Moser, Das Buch der Jugendspiele u. -beschäftigungen.

b) Es ist geschenkt worden: Von dem Primaner Konrad Bischoff: Jules Verne, Die Eissphinx. — Ferry, Der Waldläufer. — Marryat, Des Seekadetten Hans Leichtfuss Fahrten u. Abenteuer. — Reid, Die Heimat in der Wüste. — Richardson, Wacousta, Eine Erzählung aus dem Indianerleben. — Cooper: Das Blockhaus, Der Bienenjäger, Capitän Spike, Marks Riff, Conanchet der Häuptling der Naragansetts, Der rote Freibeuter. — Walter Scott: Ivanhoe, Waverley.

B. Die naturhistorische Sammlung.

Es ist angeschafft worden von gestopften Tieren: *phoca vitulina*, *Xypodaeus arvalis*, *mus silvaticus*, *passer montanus*, *tetrao tetrax*, *podiceps cristatus* *Caprimulgus Europaeus*; in Spiritus: *Chamaeleo vulgaris*. Ferner eine Barte von *baena mysticetus* und ein Armskelett des Menschen.

Geschenkt wurden von Herrn Rentner Süskind: eine Sammlung verschiedener niederen Tiere, Pflanzen und Mineralien aus Californien, von dem Quintaner Friedrich Klauser eine Ringelnatter in Spiritus und einige Muscheln, von dem Sextaner Gustav Peltzer *tetrao lagopus*, ausgestopft.

C. Die physikalische Sammlung.

Es ist angekauft worden: Ein photographischer Apparat, ein Phonograph, ein Apparat für Marconische Versuche, ein Funkenzieher und ein Messingschirm mit drehbarer Blende. — Gläser und Chemikalien.

Es ist geschenkt worden: Von dem Abiturienten Georg Meyer ein selbstgefertigtes Modell eines Spiegelsextanten. — Von dem Primaner Konrad Bischoff: 2 Leclanché-Elemente.

VI. Mitteilungen.

Schluss des Schuljahres 1899/1900 Mittwoch, den 4. April 1900.

Um 10¹/₂ Uhr morgens öffentliche Schlussfeier in der Aula des Gymnasiums bei Gelegenheit der Entlassung der Abiturienten. Darauf Verteilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen.

Im Zeichensaale sind die Schülerzeichnungen zur Besichtigung ausgestellt.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 26. April. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete am Dienstag, den 24. April, von 9 Uhr morgens an, im Direktorzimmer des Anstaltsgebäudes entgegen, die Aufnahme-Prüfung findet Mittwoch, den 25. April, von 8 Uhr morgens an, statt.

Die Aufnahme kann wegen Mangels an Raum nur eine sehr beschränkte sein; in die oberste Vorschulklasse (Durchschnittsalter 8¹/₂ Jahr), Sexta und voraussichtlich auch noch in einige andere Klassen können keine neuen Schüler aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; 2. ein Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, ein Impf- und Wiederimpfungsschein bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren; 3. ein Geburtsschein.

Für die unterste Klasse der Vorschule (III) werden keine Vorkenntnisse verlangt. Der gewöhnliche Aufnahmetermin für Gymnasium und Vorschule ist Ostern.

Bezüglich der Zahlung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

1. Das etatsmässige Schulgeld (dasselbe beträgt für das Gymnasium 120 M., für die Vorschule 100 M. jährlich) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahrs bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. Bei Versetzungen von Beamten und Militärs gelten die Vorschriften der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 8. November 1889.
2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die andern drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.

3. Das Schulgeld ist zu zahlen innerhalb der ersten 14 Tage eines jeden Vierteljahrs, nachdem den Schülern ein Schulgeldzettel eingehändigt ist, auf welchem der Zahlungstermin vermerkt ist.

Es wird endlich noch auf Folgendes aufmerksam gemacht:

1. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Pflegebefohlenen in Gegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen wollen, so wird ihnen im Interesse der Schüler empfohlen, mit dem Ordinarius derselben vorher Rücksprache zu nehmen.

2. Es ist für die Schüler der Vorklassen und der untern Gymnasialklassen äusserst schädlich, wenn sie durch Schulbücher und dgl. auf den Schulwegen überlastet werden, namentlich wenn die Schulbücher nicht in der richtigen Weise getragen werden. Es wird daher dringend ersucht, zu Hause zu beaufsichtigen, dass die Schüler der genannten Klassen nicht überflüssige Bücher und sonstige Sachen in die Schule bringen, und darauf zu halten, dass Ranzen benutzt werden, die auf dem Rücken zu tragen sind.

3. Ferienordnung für das Schuljahr 1900/1901.

Schluss des Unterrichts: Anfang des Unterrichts:

- | | | |
|----------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| a) Pfingstferien: | Samstag, den 2. Juni. | Dienstag, den 12. Juni. |
| b) Herbstferien: | Mittwoch, den 8. August. | Donnerstag, den 13. September. |
| c) Weihnachtsferien: | Donnerstag, den 20. Dezember. | Donnerstag, den 3. Januar 1901. |
| d) Osterferien: | Dienstag in der Charwoche. | Mitwoch, den 24. April. |

Dr. Georg Regel,

Gymnasialdirektor.

Aachen, im März 1900.